

Große Anfrage

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 05.02.2009

Energieversorgung in Niedersachsen

Angesichts knapper werdender Energievorräte und einer globalen Erderwärmung stellt sich die Frage nach einer langfristig ausgestalteten Energieversorgung, die den Anforderungen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit gerecht wird. Die Beantwortung dieser Frage ist eine der Schlüsselaufgaben für die Zukunft. Die seit den letzten Jahren geführte Debatte zur Energieversorgung ist oftmals eher ideologisch als von sachlich begründeten Argumenten geprägt. Diese Diskussion sollte insbesondere vor dem Hintergrund einer hohen Importabhängigkeit Europas und Deutschlands bei den Primärenergieträgern Erdöl, Kohle und Erdgas Lösungsansätze für eine zukunftsorientierte Energieversorgung bieten.

In dieser Hinsicht stellen sich für die Politik, die Wirtschaft und die Wissenschaft auch in Niedersachsen neue Herausforderungen, die nur durch ein effizientes Zusammenwirken der betroffenen Bereiche gemeistert werden können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

- I. Energiewirtschaft in Niedersachsen
 1. Wie sind die jeweiligen Anteile der verschiedenen Energieträger an der Primärenergieerzeugung in Niedersachsen?
 2. Wie hat sich der Energiemix in Deutschland und in Niedersachsen seit dem Jahr 2001 entwickelt, und welchen Anteil haben die jeweiligen Energieträger?
 3. Welche Mengen der verschiedenen Energieträger (Kernbrennstoffe, Erdgas, Erdöl, Steinkohle, Braunkohle) werden jährlich nach Niedersachsen importiert?
 4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung zu weltweiten Vorkommen, Verfügbarkeit und Reichweiten der Primärenergieträger, und wie beurteilt die Landesregierung die technisch-wirtschaftlichen Realitäten zu ihrer Nutzung sowie politische Risiken der Verfügbarkeit der einzelnen Energieträger?
 5. Wie hoch ist der Anteil des Energieexports bzw. Energieimports am Primärenergieverbrauch in Niedersachsen?
 6. Wie ist die Entwicklung des Endenergieverbrauchs in Niedersachsen, nach Energieträgern aufgeschlüsselt, seit dem Jahr 2001?
 7. Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind in der niedersächsischen Energiewirtschaft in den Bereichen
 - Elektrizitätsversorgung,
 - Gasversorgung und
 - Wärmeversorgung tätig?
 8. Welchen Stellenwert haben die Stadtwerke in der niedersächsischen Energiewirtschaft?
 9. Welche bisherigen Auswirkungen hat die Liberalisierung des Strommarktes auf die niedersächsischen Verbundunternehmen, die regionalen Energieversorgungsunternehmen und die Stadtwerke in Niedersachsen?

10. Inwiefern hat die Liberalisierung des Strommarktes zu mehr Wettbewerb in Niedersachsen bzw. in Deutschland geführt, und welche Auswirkungen auf die Netto- und Bruttostrompreise hatte sie?
11. Wie beurteilt die Landesregierung die Wettbewerbssituation der Energieversorgungsunternehmen in Niedersachsen generell und im Vergleich zu anderen nationalen und internationalen Energieversorgungsunternehmen?

II. Kernenergie

12. Wie bewertet die Landesregierung den Standard und die Sicherheit von Kernkraftwerken im Ausland?
13. Welche Strommenge produzieren die niedersächsischen Kernkraftwerke, prozentual am Anteil des niedersächsischen Gesamtstrombedarfs, seit dem Jahr 2001 jeweils jährlich?
14. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Ausstieg aus der friedlichen Nutzung der Kernenergie in anderen Mitgliedstaaten der EU sowie in der Welt vor?
15. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Neubau von Kernkraftwerken in anderen Mitgliedsstaaten der EU sowie in der Welt vor?
16. Welche Potenziale sieht die Landesregierung in neuen Kernkrafttechnologien, z. B. Reaktoren der vierten Generation/Kugelhaufenreaktoren?
17. Welche neuen Kraftwerkstypen sind derzeit verfügbar oder in der Entwicklung, und welche Vorteile bringen diese mit sich?
18. Welche Lagerkapazitäten im Bereich der Endlagerung müssen insgesamt für schwach, mittel und hoch radioaktive Abfälle zukünftig bereitstehen?
19. Bis zu welchem Zeitpunkt müssen abschließend Endlagerkapazitäten zur Verfügung stehen, da die oberirdische Lagerung von radioaktiven Abfällen nach derzeitiger Genehmigungslage nicht mehr möglich ist?

III. Emissionshandel

20. Wie bewertet die Landesregierung das für Deutschland im Jahr 2005 eingeführte System des Emissionshandels insbesondere hinsichtlich der gewünschten Zielwirkung, die Treibhausgasemissionen nachhaltig zu reduzieren?
21. Welche Auswirkungen hat der bisherige Emissionshandel auf die Strom und Wärme produzierende Energiewirtschaft?
22. Wie entwickeln sich die emissionsmindernden Wirkungen anderer nationaler Rechtsnormen (z. B. des EEG) seit Einführung des Emissionshandels?
23. Wie beurteilt die Landesregierung den von der EU-Kommission am 23. Januar 2008 präsentierten Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2003/87/EG zwecks Verbesserung und Ausweitung des EU-Handelssystems für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten?
24. Wie schätzt die Landesregierung die Übergangszeit von den Jahren 2013 bis 2020 ein, in der der Anteil der kostenlos zugeteilten Emissionszertifikate von 80 % auf 0 % zurückgeführt werden soll?
25. Welche Rückerstattungsinstrumente, z. B. in Form von Steuersenkungen, vor allem für energieintensive Branchen hält die Landesregierung bei einer Versteigerung der Emissionszertifikate für sinnvoll?

-
- IV. Entwicklung der Energiepreise und des Energieverbrauchs
26. Wie haben sich die Preise für Strom und Heizenergie (namentlich leichtes Heizöl und Erdgas) für Industrie und Gewerbe seit dem Jahr 2001, differenziert jeweils mit und ohne Staatsanteil, entwickelt?
 27. Wie hat sich der Verbrauch von Strom und Heizenergie (namentlich leichtes Heizöl und Erdgas) in Industrie, Gewerbe und privaten Haushalten in Niedersachsen seit dem Jahr 2001 entwickelt?
 28. Wie ist der Trend der Strompreise seit der Liberalisierung des Strommarktes?
 29. Was sind die wesentlichen Ursachen für die Entwicklung der Energiepreise seit dem Jahr 2001?
 30. Welchen Einfluss haben staatliche Abgaben auf die Entwicklung der Energiepreise seit dem Jahr 2001?
 31. Welchen Einfluss nimmt die öffentliche Hand auf die Festsetzung der Energiepreise?
 32. Inwiefern hat das von der Bundesregierung Ende des Jahres 2007 verabschiedete Gesetz zur Bekämpfung von Preismissbrauch im Bereich der Energieversorgung und des Lebensmittelhandels zu einer effektiveren Kontrolle und mehr Transparenz bei vorgenommenen Preiserhöhungen im Bereich Strom und Wärme geführt?
- V. Energieversorgungssicherheit
33. Welche Konzeption verfolgt die Landesregierung, um eine sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Energieversorgung auf Dauer sicherzustellen?
 34. Welche weiteren Techniken bzw. technologischen Entwicklungen werden einen nennenswerten Einfluss auf die künftige Gestaltung des Energiemixes haben?
 35. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung zu den Reserven und Ressourcen von fossilen Energieträgern vor?
 36. Welche Kraftwerkskapazitäten sollten für eine ausreichende Energieversorgung Niedersachsens und Deutschlands zukünftig vorgehalten bzw. neu geschaffen werden?
 37. An welchen Standorten in Niedersachsen bestehen derzeit Planungen für die Errichtung neuer und den Ersatz bestehender Kraftwerke mit konventionellen Energieträgern?
 38. Bestehen in Niedersachsen Überlegungen von Investoren zur unterirdischen Speicherung von CO₂ im Zusammenhang mit den Planungen für den Bau von Kohlekraftwerken?
 39. Wie beurteilt die Landesregierung den gegenwärtigen Zustand der Energienetze, und inwieweit sieht sie eine Notwendigkeit, Investitionen in die Netze vorzunehmen?
 40. Wie würde sich eine zunehmende Dezentralität der Stromerzeugung - insbesondere durch erneuerbare Energien - auf die Stromerzeugungs- und Netzstrukturen auswirken?
 41. Wie bewertet die Landesregierung den zwischen der Bundesregierung und den Energieversorgungsunternehmen getroffenen Beschluss zum Atomausstieg aus heutiger Sicht insbesondere auch im Blick auf die Entwicklung der Energiepreise und der Versorgungssicherheit für private Haushalte, Industrie und Gewerbe?
 42. Welches Potenzial sieht die Landesregierung in der Kernfusionstechnologie, und wann rechnet sie mit deren Verfügbarkeit?

VI. Energieforschung in Niedersachsen

43. Welche Forschungseinrichtungen befassen sich in Niedersachsen mit der Untersuchung und/oder Entwicklung neuer Energiegewinnungstechniken?
44. Welche Forschungseinrichtungen befassen sich in Niedersachsen mit der Untersuchung und/oder Entwicklung alternativer Kraftstoffe und Antriebe?
45. Welche Forschungseinrichtungen befassen sich in Niedersachsen mit der Untersuchung von Energieeffizienz- und Energieeinsparpotenzialen?
46. Welche Forschungsprojekte und -vorhaben werden von der Landesregierung gefördert?
47. Welche Forschungseinrichtungen befassen sich in Niedersachsen mit der Kernforschung bzw. der Fusionstechnologie, und welche Forschungsprojekte gibt es?
48. Wie beurteilt die Landesregierung den Forschungsbereich Energiespeicherung, und welche Potenziale sieht sie hier für die Zukunft?
49. Welche innovativen Konzepte im Bereich der Energiespeicherung im Zusammenhang mit durch Wind erzeugter elektrischer Energie sind derzeit in Niedersachsen in Erprobung?
50. Welchen Beitrag bemisst die Landesregierung der Nutzung der Brennstoffzellentechnologie in Verbindung mit der Nutzung regenerativer Energieträger bei?
51. Welche Erfahrungen zieht die Landesregierung aus der Gründung verschiedener Institute bzw. Forschungseinrichtungen wie z. B. dem Institut für Solarenergieforschung GmbH in Hameln/Emmerthal (ISFH) oder dem Deutschen Windenergie-Institut (DEWI) in Wilhelmshaven?

VII. Energiesparen und Energieeffizienz

52. Inwieweit wird bei Gebäuden der Landesregierung bzw. bei Gebäuden nachgeordneter Behörden ein Energiecontrolling vorgenommen?
53. Welche Maßnahmen von Kommunen zur Verminderung des Energieverbrauchs und der Energiekosten eignen sich nach Ansicht der Landesregierung für das Finanzierungsmodell Energieeinspar-Contracting?
54. Wie hoch sind die möglichen Einsparungen an Energie und Energiekosten durch Energieeinspar-Contracting in den Liegenschaften des Landes?
55. Welche Maßnahmen sind aus Sicht der Landesregierung geeignet, die Energieeffizienz im kommunalen Bereich zu verbessern?
56. Welche Maßnahmen sind aus Sicht der Landesregierung geeignet, die Energieeffizienz im betrieblichen Bereich zu verbessern?
57. Wie schätzt die Landesregierung nachfolgende Maßnahmen zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im niedersächsischen Verkehr ein:
 - a) gesetzliche Flottenverbrauchsbegrenzung für Neufahrzeuge,
 - b) generelles Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen,
 - c) Ersatz von Mineralöl durch Biokraftstoffe,
 - d) Verlagerung des Personenverkehrs auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad?
58. Welches Potenzial bieten die Energieeinsparung, die Energieeffizienz und der Ausbau der erneuerbaren Energien zur Reduzierung von Treibhausgasen?

VIII. Erneuerbare Energien

59. Durch welche Maßnahmen unterstützt das Land Innovationen im Bereich der Nutzung der erneuerbaren Energien?

a) Biomasse

60. In welchem Umfang wird Biomasse derzeit in Niedersachsen energetisch genutzt, und wie verteilt sich dies einerseits auf die verschiedenen Nutzungsformen (Biogas, Holzhackschnitzel, Holzpellets, Energiepflanzen etc.) und andererseits auf die Bereiche Strom, Wärme und Kraftstoffe?

61. Wie hat sich die Zahl der Anlagen im Bereich Biomasse zur Stromerzeugung seit dem Jahr 2001 entwickelt?

62. Welche technischen Verfahren zur Erzeugung von Strom und Wärme aus Biomasse (neben der Biogastechnologie) sind heute bereits in der Anwendung bzw. stehen kurz vor der Markteinführung?

63. Welche Rolle spielt derzeit die Direkteinspeisung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz, und welche Potenziale sind vor dem Hintergrund der Steigerung der Versorgungssicherheit damit verbunden?

64. Wie hat sich der Anteil der Stromerzeugung aus Biogasanlagen an der gesamten Stromerzeugung seit dem Jahr 2001 entwickelt?

65. Wie groß sind die Flächen zum Anbau nachwachsender Rohstoffe für die derzeit betriebenen bzw. im Bau oder in der Planung befindlichen Biogasanlagen?

66. Welchen Forschungsbedarf sieht die Landesregierung im Bereich der Züchtung, des Anbaus und der Verarbeitung spezieller Energiepflanzen?

67. Wie viele Arbeitsplätze werden durch die Bereiche Biogasanlagen und Anbau von Energiepflanzen im Bereich der Landwirtschaft gesichert bzw. mittelfristig voraussichtlich geschaffen?

68. Wie beurteilt die Landesregierung die energetische Nutzung von Stroh, Grünschnitt kommunaler und privater Herkunft, getrennt gesammelten organischen Abfällen aus Haushalten und Gewerbe sowie von Klärschlamm?

b) Geothermie

69. Wie haben sich im Bereich der oberflächennahen Geothermie die Zahl der Anlagen zur Wärmegewinnung und die installierte Leistung in kW seit dem Jahr 2001 entwickelt?

70. Mit welchem absoluten und relativen Anteil in kWh/a bzw. Prozent trägt die Geothermie zur Wärmeerzeugung bei?

71. In welchem Umfang und aus welchen Programmen hat das Land die Geothermie seit dem Jahr 2001 gefördert?

72. Wie beurteilt die Landesregierung das Potenzial von tiefer und flacher Geothermie im Bereich Wärmegewinnung, differenziert nach Kleinanlagen und gewerblichen Großanlagen in Niedersachsen?

73. Wie viele in Planung befindliche geothermische Großanlagen könnten bis zum Jahr 2020 in Niedersachsen in Betrieb sein, und welche Energie in kWh/a könnten sie liefern?

74. Welchen Forschungsbedarf sieht die Landesregierung in der Entwicklung von Konzepten zur geothermischen Nutzung des mitteltiefen Untergrundes?

75. Wie schätzt die Landesregierung das Potenzial der geothermischen Wärmespeicherung ein, und welches Energieeinsparpotenzial ergibt sich hieraus?

76. Wie beurteilt die Landesregierung das Zukunftspotenzial kombinierter Systeme aus erneuerbaren Energien und saisonaler geothermischer Wärmespeicherung?

77. Welches Energieeinsparpotenzial sieht die Landesregierung in der geothermischen Kühlung von Gebäuden und Industrieanlagen?
 78. Welche Rolle können niedersächsische Unternehmen beim Ausbau der Geothermie in Deutschland und weltweit spielen?
 79. Welche Rolle können niedersächsische Forschungsinstitutionen bei der Entwicklung von Technologien und Verfahren zur besseren Nutzung des geothermischen Potenzials spielen?
- c) Solarenergie
80. Wie haben sich installierte Leistung und jährlich eingespeiste Strommenge aus der Photovoltaik seit dem Jahr 2001 in Niedersachsen entwickelt?
 81. Mit welchem absoluten und relativen Anteil in kWh trägt die Solarenergie zur Energieerzeugung in Niedersachsen bei?
 82. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Solarthermie in Niedersachsen?
- d) Wasserkraft
83. Welchen Anteil haben Wasserkraftanlagen an der niedersächsischen Stromerzeugung (installierte Leistung und eingespeiste Strommenge), und wie hat sich dieser Anteil seit dem Jahr 2001 entwickelt?
 84. Mit welchem absoluten und relativen Anteil in kWh trägt die Wasserkraft zur Stromerzeugung in Niedersachsen bei?
 85. Welche Potenziale sieht die Landesregierung im Ausbau der Wasserkraft bis zum Jahr 2020, und welche Aktivitäten plant die Landesregierung, um den Ausbau voranzubringen?
 86. Teilt die Landesregierung die oftmals in Verbindung mit der Wasserkraft geäußerten Bedenken hinsichtlich der Umweltverträglichkeit?
 87. Wie beurteilt die Landesregierung die Nutzung von Meereswellen und Gezeiten zur Energiegewinnung?
- e) Wasserstofftechnologie
88. Welche Universitäten bzw. außeruniversitären Einrichtungen zur Forschung und Entwicklung der Wasserstofftechnologie bestehen bundes- und landesweit?
 89. Welches Potenzial sieht die Landesregierung für die Anwendung der Wasserstofftechnologie, und wann rechnet sie mit deren Verfügbarkeit?
- f) Windkraft
90. Wie haben sich die Zahl der Windkraftanlagen und deren installierte Gesamtleistung seit dem Jahr 2001 entwickelt, bzw. wie groß ist seitdem der jährliche Zuwachs?
 91. Wie hat sich die eingespeiste Strommenge aus Windkraftanlagen seit dem Jahr 2001 entwickelt?
 92. Mit welchem absoluten und relativen Anteil in kWh trägt die Windkraft zur Stromerzeugung bei?
 93. Welche der genehmigten Offshorewindenergieparks vor der niedersächsischen Küste werden nach dem derzeitigen Kenntnisstand der Landesregierung in den Jahren 2009 und 2010 verwirklicht werden?
 94. Welche Strommenge ist in diesen Offshoreparks projektiert?
 95. Welche Arbeitsplatzeffekte in Gegenwart und naher Zukunft erwartet die Landesregierung von der Offshorewinderzeugung?

96. Welche Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit erwartet die Landesregierung von der Offshorewindenergie?
97. Welche Auswirkungen auf das Strompreisniveau erwartet die Landesregierung von der Offshorewindenergie?
98. In welchem Umfang ist eine Ausweitung der installierten Leistung durch Ersatz alter Anlagen durch neue (Repowering) bis zum Jahr 2020 möglich und sinnvoll und im Rahmen der geltenden Regionalen Raumordnungsprogramme umsetzbar?
99. Welches wirtschaftlich nutzbare Potenzial aus Windenergie in Niedersachsen besteht aus Sicht der Landesregierung?
100. Wie schätzt die Landesregierung das Potenzial der Windenergie ein, damit Niedersachsen bis zum Jahr 2020 das Ziel des Anteils von 25 % der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch erreicht?

Für die Fraktion der CDU

David McAllister
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Dr. Philipp Rösler
Fraktionsvorsitzender